



Bern, 30. März 2022

Koordination Hilfsgüterspenden zu Gunsten der Ukraine – Abschluss Phase 1

Sehr geehrte Damen und Herren

Die DEZA Humanitäre Hilfe (HH), das Ressourcenmanagement Bund (ResMaB) und der Koordinierte Sanitätsdienst (KSD) bedanken sich herzlich für Ihre Bereitschaft, der durch den Militärangriff in der Ukraine betroffenen Bevölkerung zu helfen und für die zahlreichen Spendenangebote, welche nach dem Aufruf vom 03. März 2022 beim ResMaB eingegangen sind. Dank der grossen Solidarität konnte im Rahmen der bisher durchgeführten Hilfsgütertransporte – insbesondere Transport Nr. 7 nach Polen bzw. Ukraine – dringend benötigtes Sanitätsmaterial unter der Leitung DEZA HH in die betroffenen Regionen gesandt werden. Das ResMaB erfasste, beurteilte und vermittelte im Informationsmanagementsystem Ressourcen (iRES) mehr als 400 Spendenangebote.

Diese erste Phase des Engagements seitens der Schweizer Behörden kann man nun als abgeschlossen betrachten. Aktuell werden das weitere Vorgehen geplant, zusätzliche oder neue Bedürfnisse mit den zuständigen Stellen in der Krisenregion abgeklärt und weitere Aktionslinien definiert. Bis der Bedarf an weiteren Hilfsgütern konkretisiert ist, bitten wir Sie,

- der NAZ keine weiteren Spendenangebote zu melden, weil diese momentan nicht vermittelt werden können;
- vorhandene Hilfsgüter an andere, z.B. karitative Organisationen abzugeben.

Sobald das weitere Vorgehen für die nächste Phase geklärt ist und wenn es einen Bedarf für weitere Spenden gibt, werden wir uns wieder bei Ihnen melden.

Diese Information geht an:

- KSD Beauftragte durch den KSD.
- Spitäler durch H+.
- Kantonale Führungsstäbe durch ResMaB.

Abschliessend danken wir Ihnen nochmals für Ihre Bereitschaft, Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir bitten Sie, diese schriftlich an die NAZ ch-neoc-n@naz.ch zu richten.

Freundliche Grüsse
Ressourcenmanagement Bund